



Sommersitzung

IHK Fachausschuss Gesundheitswirtschaft
04.06.2025



Begrüßung

Andrea Ziegler-Wrobel, Vorsitzende IHK Arbeitskreis Gesundheitswirtschaft



Quelle: adobe stock



Amtsübergabe

Neue Gesundheitsministerin Nina Warken will Amt mit „Freude und Respekt“ angehen

Nun ist die neue Gesundheitsministerin Nina Warken (CDU) im Amt. Wichtigste Zukunftsaufgabe sei, die Ineffizienzen im Gesundheitssystem anzugehen, so der scheidende Minister Lauterbach.

wussten Vertreter von Interessen“, beschrieb er die Aufgabe der jeweiligen Amtsinhaber.

Lauterbach hält Nachfolgerin für „prä-

land bei den klinischen Studien überholt.

Eine Zukunftsaufgabe sei die Versorgung der Menschen mit chronischen

→ Deutsches Ärzteblatt: Gesundheit und Pflege: Das steckt im Koalitionsvertrag

→ Koalitionsvertrag (21. Legislaturperiode)

Nina Warken

Quelle: Bernd Elmenthaler



© Annette Koroll Fotos

Zukunft der Gesundheitsversorgung

Prof. Dr. Leonie Sundmacher, Leiterin der Professur für Gesundheitsökonomie, TU München



© Foto: Bernhard Seidenath

Maßnahmen im Koalitionsvertrag

Bernhard Seidenath MdL, Gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion



/picture alliance, Michael Kappeler

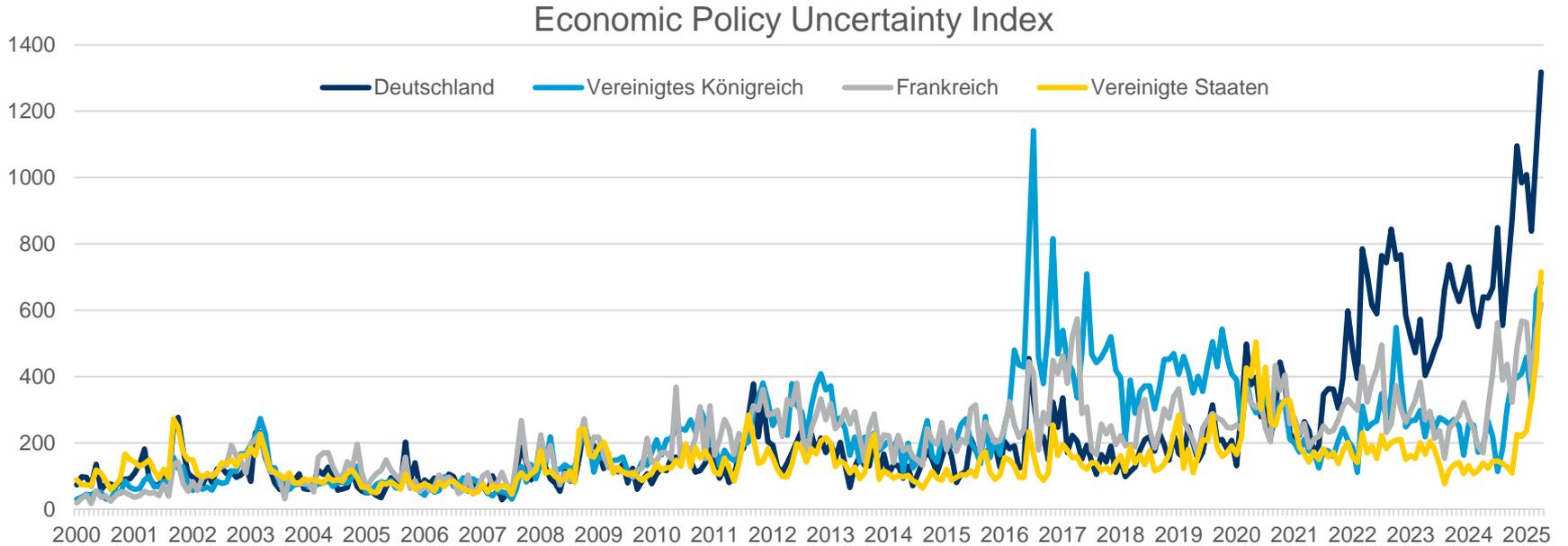
Das Gesundheitswesen nach der Bundestagswahl

Andrea Ziegler-Wrobel

Aktuelles aus der IHK

Martin Drognitz und Damaris Schmidt, IHK für München und Oberbayern

Wirtschaftspolitische Unsicherheit auf Rekordniveau



Quelle: 'Measuring Economic Policy Uncertainty' von Scott Baker, Nicholas Bloom and Steven J. Davis, Stand: April 2025

Koalitionsvertrag: Schritte in die richtige Richtung

- BIHK begrüßt Regierungspläne von Union und SPD als Schritte in die richtige Richtung.
- Ziel: Potenzialwachstum über 1 % – entspricht zentraler BIHK-Forderung.
- Kritik: Kein wirtschaftspolitischer Befreiungsschlag – mehr Investitions- und Arbeitsanreize erwartet.
- Erwartungen an Modernisierungsagenda für Staat und Verwaltung bleiben hoch.

„Vor allem muss die unverzichtbare Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren schnell und spürbar Realität werden – sonst verpufft unter anderem das Sondervermögen für Infrastruktur.“

BIHK-Präsident Klaus Josef Lutz



Thema	Gesamtfazit je Thema		
	Kritisch	Ambivalent	Begrüßenswert
Arbeitsmarkt und Fachkräfte			
Bauen und Wohnen			
Berufliche Bildung			
Bürokratie und Verwaltung			
Digitalisierung			
Energie und Klima			
EU und Internationales			
Gründung, Innovation und Finanzierung			
Haushalt und Finanzen			
Steuerpolitik			
Umwelt, Rohstoffe und Nachhaltigkeit			
Verkehr und Mobilität			
Verteidigung			



[Hier geht es zur gesamten Präsentation](#)

Positiv:

- Abnahme- und Investitionssicherheit für Industrie durch Reform des **Planungs- und Beschaffungswesens** sowie des **Genehmigungs- und Vergaberechts**, Planungssicherheit durch Vorratsproduktion von Militärgütern und strukturell verankerte Beschaffungsmaßnahmen
- Sicherung des schnellen Ausbaus militärischer Kapazitäten durch **Bundeswehrinfrastrukturbeschleunigungsgesetz** für Bauvorhaben sowie Ausnahmeregelungen für Bau-, Umwelt-, und Vergaberecht
- **Förderung von Zukunftstechnologien** zusammen mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Start-Ups und Industrie sowie Berücksichtigung relevanter Industrie- und Handelskammern
- **Fokussierung auf Bereiche der wirtschaftlichen Sicherheit**, u.a. KRITIS-Unternehmen und Infrastruktur
- **Erhöhung der Verteidigungsausgaben** orientiert an NATO-Fähigkeitszielen

Was fehlt:

- Beseitigung bestehender Ressort- und Verteilungskämpfe
- Klare Strukturen, Transparenz und strategische Verzahnung der EU-Förderinstrumente
- Unterstützung deutscher Unternehmen bei Bewerbungen für EU-Fonds
- Sicherung strategisch relevanter Unternehmen und Schlüsseltechnologien vor Übernahme durch systemische Rivalen, z. B. Chipindustrie, Halbleiterproduktion, Wehrtechnik und Telekommunikation

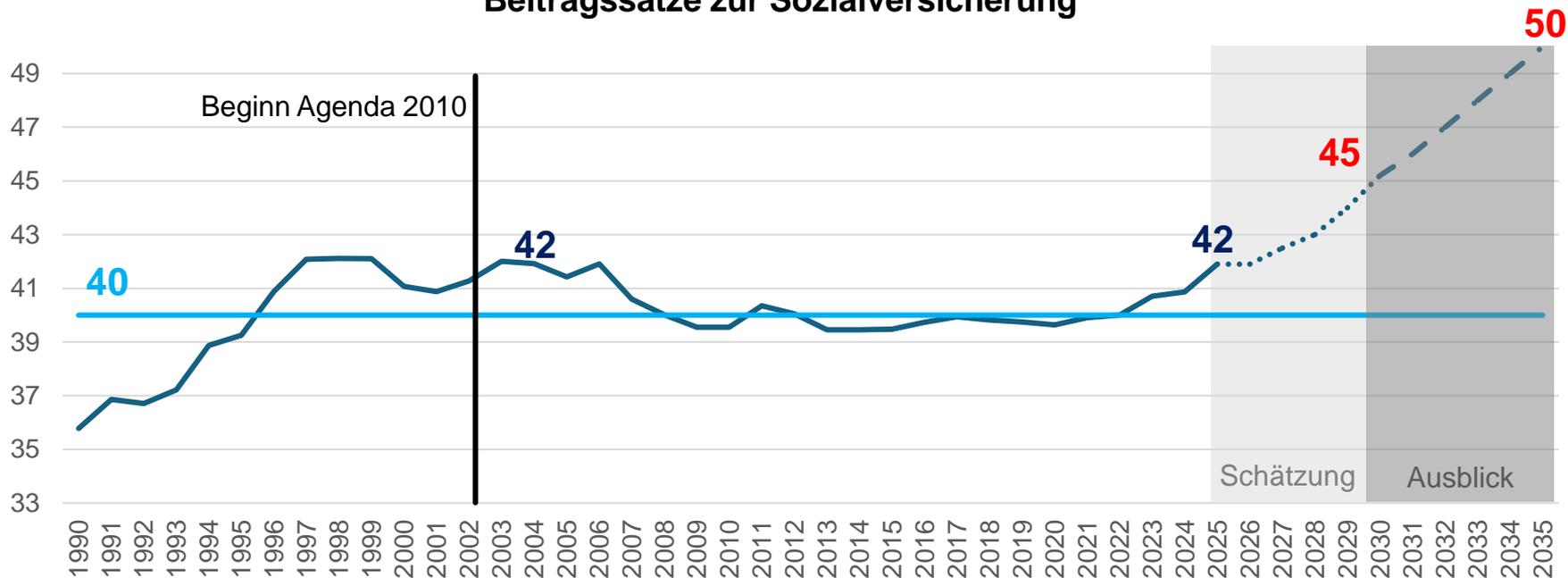
Fazit: Begrüßenswert

Koalitionsvertrag: Auswirkungen auf Wachstumspotenzial

 Investitionen	 Arbeitsvolumen	 Produktivität
<ul style="list-style-type: none"> • Degressive Abschreibungen auf Ausrüstungsinvestitionen • Senkung Körperschaft- und Einkommensteuer • Senkung Stromsteuer und Netzentgelte, einheitliche Stromgebotszone • Beschleunigung Planungs- und Genehmigungsverfahren • Bessere Infrastrukturfinanzierung • Mehr Wagniskapital u.a. durch Deutschlandfonds 	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Höchstarbeitszeit • Vermittlungsvorrang bei Arbeitslosigkeit, bessere Hinzuverdienstregeln beim Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag • Fachkräftezuwanderung: Work-and-stay Agentur, einheitliche Anerkennung in max. 8 Wochen • Aktivrente für Erwerbstätige im Rentenalter 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürokratieabbaumaßnahmen: Rückführung div. Gesetze auf EU-Mindestmaß (u.a. Energieeffizienzgesetz) • Verwaltungsdigitalisierung • Vertiefung EU-Binnenmarkt, neue Freihandelsabkommen • Stärkung Technologietransfer • Gründerschutzzone, One-Stop-Shop

Lohnnebenkosten werden weiter steigen

Beitragssätze zur Sozialversicherung



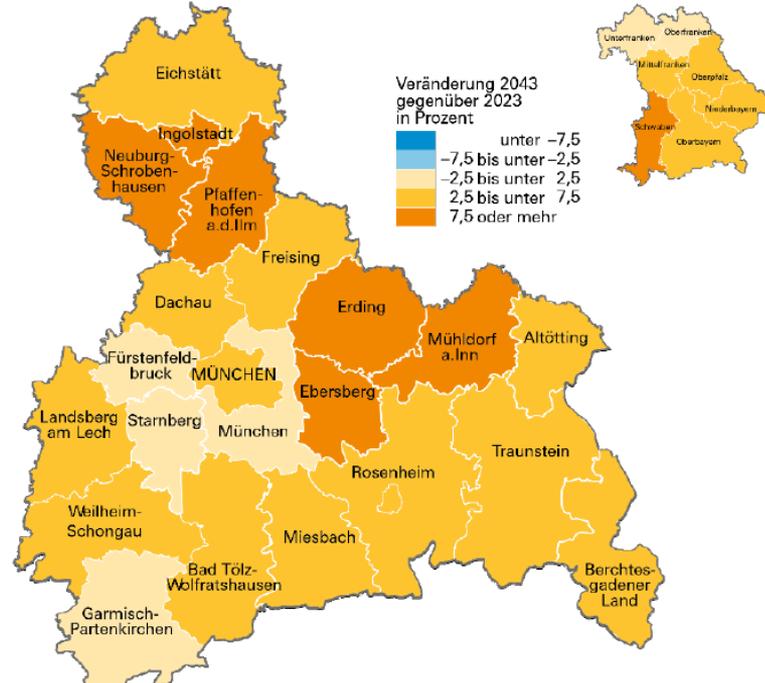
„Wenn wir nicht gegensteuern, steigen die Beiträge zur Sozialversicherung bis 2030 auf 45 Prozent – und danach geht es so weiter.“

Prof. Dr. Martin Werding, Mitglied im Sachverständigenrat („5 Weisen“) im Februar 2025

Bevölkerung in Bayern wächst und altert

Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Oberbayerns

Veränderung 2043 gegenüber 2023 in Prozent

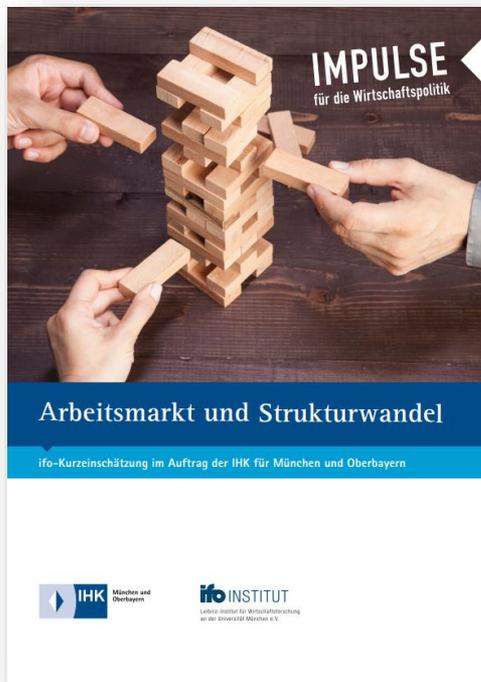


Zuwachs von 560.000 Einwohnern bis zum Jahr 2043 auf 13,74 Millionen.

Für alle sieben Regierungsbezirke werden Wanderungsgewinne vorausberechnet.

Oberbayern:

- insgesamt deutliches Bevölkerungswachstum
- unter anderem in Landkreisen der Region Ingolstadt überdurchschnittlich hoch
- bis 2043 Anstieg um rund 234.000 auf 4,96 Millionen Einwohner (4,9%)
- Steigerung Durchschnittsalter um 1 Jahr auf 44,4 Jahre.



Hauptergebnisse der Studie

Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation:

1. Verkürzung der maximalen Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld
2. Absenkung oder verzögerte Anpassung des Bürgergelds
3. Kombination von Kurzarbeit und Qualifizierung
4. Programmorientierung hin zu unternehmensnaher Qualifizierung
5. Abbau von Hemmnissen gegen die Nutzung von Weiterbildungsangeboten
6. Förderung der eigenständigen Jobsuche durch innovative Methoden
7. Kampagnen zugunsten des Quereinstiegs
8. Rentenreformen zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit
9. Einkommensteuerreform zur Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit
10. Abbau von Hemmnissen gegen die Beschäftigung von Migranten

[Siehe: 2025_ifoKurzeinschätzung_Arbeitsmarkt-und-Strukturwandel.pdf](#)



Gesundheitssysteme & Lebensstile im EU-Vergleich

- Deutschland: bester Zugang zur medizinischen Versorgung
- gleichzeitig ungesunder Lebensstil (viel Alkohol, Zucker, Bewegungsmangel)
- hohe Raten von Übergewicht und Adipositas
- Folge: hohe Gesundheitsausgaben, geringere Lebenserwartung
- Studie fordert mehr Prävention & Stärkung der Gesundheitskompetenz

[Detail | WIP - Wissenschaftliches Institut der PKV](#)

Neue Gesundheitsbeauftragte



Von links: Stefan Schwartz, Katrin Staffler und Hendrick Streeck /picture alliance, SZ Photo, Jürgen Heinrich (Schwartz), picture alliance, SZ Photo, Johannes Simon (Staffler), picture alliance, Robert Michael (Streeck)

Verschiedenes

Andrea Ziegler-Wrobel

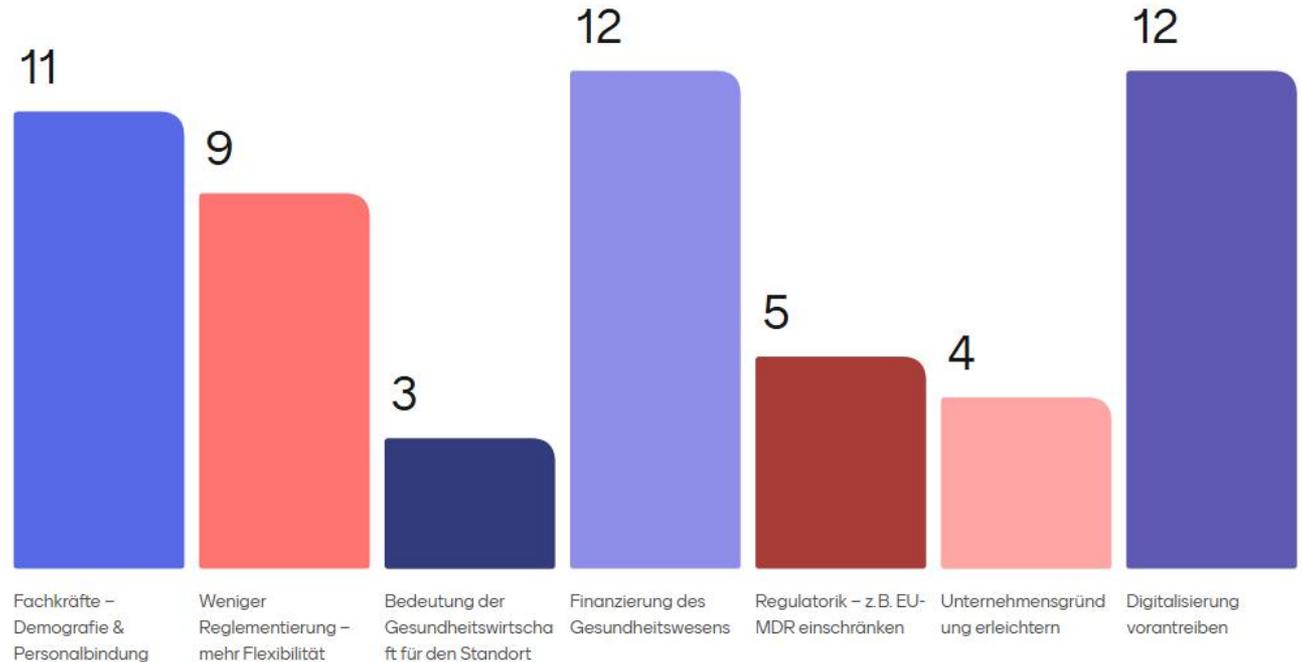
Priorisierung Koalitionsvertrag – Was ist Ihnen am wichtigsten?

Zur Auswahl stehen (3-fachnennung möglich):

1. Fachkräfte – Demografie & Personalbindung
2. Weniger Reglementierung – mehr Flexibilität
3. Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für den Standort
4. Finanzierung des Gesundheitswesens
5. Regulatorik – z. B. EU-MDR einschränken
6. Unternehmensgründung erleichtern
7. Digitalisierung vorantreiben



Priorisierung Koalitionsvertrag – Was ist Ihnen am wichtigsten?



Welche Themen sind sonst noch wichtig?

Sind wirklich so viele Krankenkassen notwendig

Prävention

Prävention

Wie setzen wir Reformen gegen Widerstände durch?

Digital Health Literacy

Patientensteuerung

Welche Themen sind sonst noch wichtig?

Zielbild der Krankenhauslandschaft für Bayern

Wie können wir die Industrie nachhaltig halten

Einsparpotentiale entlang der Patienten-/Kundenreise

Innovation im Gesundheitswesen stärken

Zuckersteuer

Innovation & Implementierung - nicht nur Innovation voran treiben - auch nachhaltig Implementieren

Häusliches Umfeld und Ambulantisierung - Medizinprodukte als Säule

30. Oktober 2025

15:00 - 17:30 Uhr



KORIAN STIFTUNG
FÜR PFLEGE UND WÜRDEVOLLES ALTERN

Vielen Dank für die Teilnahme, Einladung zum Get-Together

